

Annakolleg

Internat und Hort für Mädchen und Jungen
des Protestantischen Kollegiums von St. Anna

Umwelterklärung 2019



Grüner Gockel

Inhalt

Vorwort2
Das Annakolleg4
Der Grüne Gockel5
Umweltmanagementsystem6
Ökologische Leitlinien7
Umweltaspekte und Umweltbilanz8
Umgesetzte Maßnahmen, Aktivitäten	...12
Umweltprogramm	...15
Grüner Gockel – Zertifikat	...17
Impressum	...20



Vorwort

Wenn eine fast 450 Jahre alte Stiftung ein kirchliches Umweltzertifikat erlangen und erhalten möchte, so zeigt sie damit mindestens zwei grundlegende Eigenschaften:

Sie ist sich ihrer Geschichte bewusst und findet neue Formen, ihr Bekenntnis zur evangelischen Kirche zeitgemäß und zukunftsweisend mit Leben zu füllen. Sie zeigt, dass sie trotz Jahrhunderte alter Tradition den Blick für die Erfordernisse der aktuellen Lebenswelt bewahrt hat und sich immer wieder aufmacht, junge Menschen an die Welt ihrer Gegenwart heranzuführen – mit allem, was dazugehört, insbesondere mit einem Blick für den anderen, für die Schöpfung.

Vor fünfzehn Jahren haben wir einen Prozess begonnen, der die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems im Annakolleg zum Ziel hatte. Der Weg war lang, er hatte Höhen und Tiefen. Mit der Verleihung des kirchlichen Umweltzertifikats „Der Grüne Gockel“ 2010 hatte er eine entscheidende Wegmarke genommen. Wir haben uns seither weiterentwickelt und insbesondere den Gedanken an die Bewahrung der Schöpfung im Annakolleg fortgeführt.

Umweltfreundlich zu handeln, mit Blick auf Ressourcen und dann auch noch nachhaltig – das ist bereits für eine einzelne Person ein anspruchsvolles Vorhaben. Für eine Einrichtung, die knapp 100 junge Menschen betreut und über 30 Mitarbeiter beschäftigt, ist es eine Daueraufgabe, die sich durch alle Köpfe und alle Arbeitsbereiche zieht. Sie beginnt mit jedem neuen Schuljahr und Schüler aufs Neue, ist mit jeder Anschaffung, jedem Mitarbeiterwechsel, jedem Angebot neu zu bedenken.

Wir leben vor, wie umweltorientiertes Handeln jedem einzelnen gelingen kann. Dabei versickern die Effekte nicht spurlos. Jeder Schüler trägt seine Anteile auch mit sich, wenn er das Gebäude verlässt, zur „fridays for future“-Demo ebenso wie zum Einkaufen, zum Wochenende und in den Ferien nach Hause; und wenn er eines Tages in die Familie zurückkehrt oder ein selbständiges Leben beginnt, so nimmt er ebenso eine Haltung, wie konkrete Handlungsschritte mit - der Eine etwas mehr, der Andere etwas weniger.

Wir sind stolz darauf, als erstes bayerisches Internat den Grünen Gockel tragen zu dürfen und betrachten dies als Auftrag, diesen Weg weiterzugehen. Wir danken den vielen Menschen, die dafür einen Beitrag leisten oder geleistet haben: Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die gute Sache viel Einsatz zeigen und manche zusätzliche Aufgabe übernehmen sowie Herrn Brinkmann, der uns im Verlauf des Prozesses der Rezertifizierung hilfreich beratend zur Seite stand. Ganz besonders danken wir unseren Schülerinnen und Schülern, die sich mit Interesse und Engagement für ihre Umwelt einsetzen und damit für unsere Welt und unser Miteinander Verantwortung übernehmen.

Ralf Gallep
Einrichtungsleiter

Uwe Matthäus
Leiter des Umweltmanagements



Vorwort der SMV

Wir, das Annakolleg, sind eine große Gemeinschaft. Deshalb versuchen wir es für die nachfolgenden Schüler so angenehm wie möglich zu gestalten und Engagement für Umweltschutz und fairtrade vorzuleben. Dies kann aber nur geschehen, wenn sich viele daran beteiligen und wirklich Interesse zeigen.

Das heißt, dass wir darauf achten sollten, wie wir mit unserer Umwelt umgehen: Zum Beispiel regionale oder biologische Lebensmittel kaufen. Auch wir beteiligen uns mit Aktionen, denn die SMV des Annakollegs verkauft im Haus fairtrade Süßigkeiten und andere Snacks. Zudem wird jede Woche ein Quiz bezüglich der Umwelt veranstaltet, welches sich bei den Schülern an großer Beteiligung erfreut und ihnen auf diesem Wege das Bewusstsein für den Planeten näher bringt.

Dass es nicht immer leicht ist und sich nicht alle daran beteiligen, dürfte uns klar sein. Gerade wenn man im Schulstress ist, Probleme in der Familie hat oder andere Dinge gerade schwierig sind, fällt es schwer an die Umwelt zu denken. Aber wir versuchen das Beste, um unsere Ideen so gut wie möglich umzusetzen.

Wir finden es gut, dass Umweltschutz im Annakolleg wichtig ist und wollen das Thema auch bei den Schülern fördern.

Lisanne Moulela-Moukara
Raphael Lösch



Das Annakolleg

Das Annakolleg ist eine traditionsreiche Einrichtung, die seit gut 430 Jahren in Augsburg als Internat besteht. 1987 bezog das Annakolleg einen Neubau in der Langen Gasse. Hier leben und lernen 47 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 18 Jahren in drei Gruppen. Parallel zum Internat betreuen wir 40 Schülerinnen und Schüler in unserem Hort, der sich aus dem früheren „Tagesheim“ entwickelt hat. Umweltpädagogik ist seit vielen Jahren nicht nur Teil des Konzepts, sondern wird in vielen Facetten gelebt und gemeinsam mit den Schülern zum Inhalt einer ganzheitlichen, umweltorientierten Lebenspraxis geführt.

Als moderne, weltoffene und überkonfessionelle Bildungs- und Erziehungseinrichtung begleiten wir junge Menschen auf einem Stück ihres Lebenswegs. Wir bauen dabei auf vorhandene Ressourcen des Schülers auf, fördern seine Potentiale und unterstützen ihn bei seinen individuellen Stärken und bei der Kompensation von Schwächen. Als evangelische Einrichtung sind wir dem christlichen Wertekanon verbunden.

Unser Schülerheim vereint in einer persönlichen Atmosphäre die Strukturen eines Internats mit den sozialpädagogischen Möglichkeiten einer Jugendhilfeeinrichtung. Unser Hort bietet eine in Augsburg einzigartige Mischung aus schulischer Unterstützung in allen Regelschularten sowie umfangreiche pädagogische Förderung und Begleitung.

Die zentralen Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Lebensfreude. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler einzeln und in der Gruppe bei der Umsetzung ihrer Leistungsfähigkeit. Die Kinder und Jugendlichen leben und arbeiten in kleinen Gruppen und entwickeln dabei ihre Gemeinschaftsfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl weiter.

Das Annakolleg bietet hochwertige Ausstattung, ein hochqualifiziertes Team aus Mitarbeitern verschiedener Berufsdisziplinen, ein modernes Ernährungskonzept mit eigener Küche und eine harmonische Wohnatmosphäre, die von Schülern und Mitarbeitern mitgestaltet wird. Schonender Umgang mit Ressourcen und ein bewusstes Leben in und mit unserer Umwelt sind Bestandteil unseres pädagogischen und hauswirtschaftlichen Konzepts.



Der Grüne Gockel – Umweltschutz mit System

Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme) angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Dieses kirchliche Umweltmanagementsystem bietet vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

- Einzelaktivitäten im Umweltschutz werden in ein Gesamtsystem eingefügt und dem Engagement Dauerhaftigkeit verliehen.
- Der Grüne Gockel fördert wirkungsorientiertes Handeln mit klaren Zielen. Durch eindeutige Zuständigkeiten und geregelte Abläufe werden stetige Verbesserungen erreicht.
- Hauptamtliche und Bewohner sind gleichermaßen beteiligt. Sie werden informiert und wo immer möglich in den Prozess einbezogen. So wird die Kommunikation gestärkt und ein gemeinsamer Beitrag geleistet.
- Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten der Einrichtung (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel, ...) aber auch Einkauf, Umweltpädagogik, Kommunikation, ... werden erfasst und ausgewertet. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken und Verhalten zu ändern.
- Der Grüne Gockel ist ein Umweltzertifikat, welches das Engagement der Einrichtung auch nach außen hin demonstriert und deutlich macht, dass ihr die Bewahrung der Schöpfung ein deutliches Anliegen ist. Dadurch können Menschen zur Nachahmung motiviert werden.

Die Vorteile und positiven Auswirkungen des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Gockel sind durch die Landessynode im April 2009 bestätigt worden. Es wurde die Arbeitsstelle Grüner Gockel eingerichtet, um Kirchengemeinden und Einrichtungen bei der Entwicklung eines Umweltmanagements zu unterstützen, mit dem Ziel ihnen den Grünen Gockel zu ermöglichen.

Die Bemühungen zum kontinuierlichen Bewahren der Schöpfung werden mit dem Zertifikat Grüner Gockel belohnt. Im Annakolleg nach 2010 und 2015 nun bereits zum dritten Mal.

Bernd Brinkmann
(Arbeitsstelle Grüner Gockel)

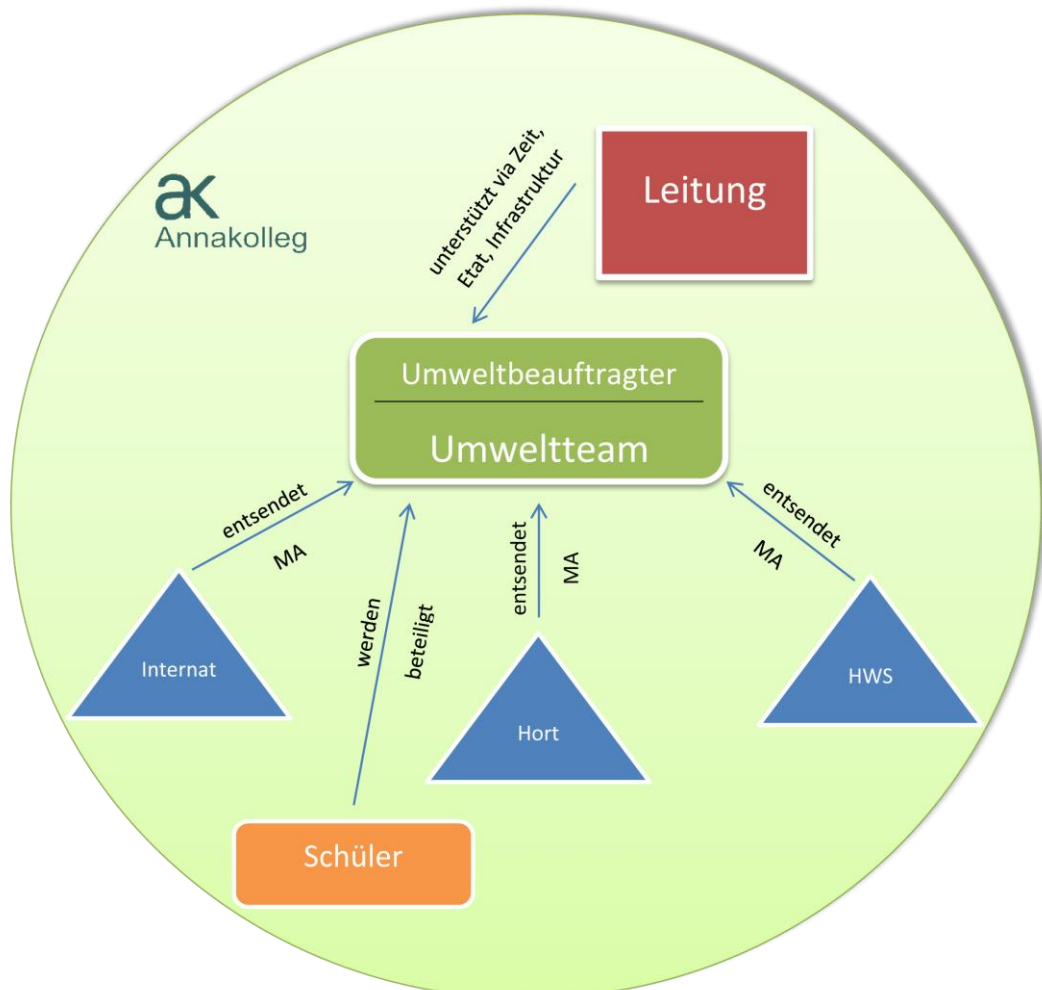


Das Umweltmanagementsystem

Um einen kontinuierlichen Prozessablauf zu gewährleisten, wurde ein Umweltmanagementsystem aufgebaut.

Die zentrale Rolle nimmt hierbei das Umweltteam ein. Alle ökologisch relevanten Themen und Aufgaben werden im Umweltteam diskutiert und vorbereitet. Im Team sind alle Teilbereiche der Einrichtung vertreten, so dass die meisten Entscheidungen dort getroffen werden können. Wichtige Entscheidungen größerer Tragweite werden der Administration des Annakollegs vorgelegt.

Die Schülerinnen und Schüler des Annakollegs sind in das Projekt miteinbezogen über die Schülervertretung.



Umweltleitlinien des Annakollegs für den Umgang mit der Schöpfung

Präambel:

Wir nehmen die Verantwortung an.

Die Verpflichtung, die wir gegenüber der Erde haben, setzen wir in weitsichtiges, umweltbewusstes Handeln um. Wir müssen die Weichen stellen, damit die Probleme, die wir erkennen können, nicht zu Lasten kommender Generationen gehen. Die Verantwortung für die Mitwelt ergibt sich aus unserem Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer. Dieses verpflichtet uns als Einrichtung in besonderer Weise.

1. Wir wollen dafür sorgen, dass die Mitarbeiter und Schüler über Umweltthemen informiert und in den Umweltschutz einbezogen werden

Besonders wichtig ist es uns, den Umweltgedanken unseren Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Dies ist kontinuierlicher Bestandteil unserer pädagogischen Alltagsarbeit. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über den Fortgang unserer Bemühungen informiert und zur Beteiligung aufgerufen. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

2. Wir wollen die Ressourcen der Erde verantwortungsvoll und nachhaltig nutzen

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen; der Auswahl unserer Partner liegen ökologische Zielsetzungen zugrunde. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu.

3. Unsere Gebäude sowie ihre Nutzung sollen unsere Bemühungen im Natur- und Umweltschutz widerspiegeln

Wir wollen bei uns einen Beitrag für eine intakte Umwelt leisten. Wir verpflichten uns daher zur Einhaltung der einschlägigen Gesetze und werden Umweltbelastungen nach unseren Möglichkeiten vermeiden.

4. Wir solidarisieren uns mit den benachteiligten Menschen unserer Welt

Wir sind gegen Ausbeutung und Unterdrückung und treten für Gerechtigkeit ein. Durch eine Veränderung unseres Lebensstils versuchen wir zu mehr Gerechtigkeit und zu besseren Lebensbedingungen in ärmeren Teilen der Welt beizutragen.

5. Wir wollen, dass unsere Einrichtung dauerhaft den Ansprüchen des Umweltschutzes genügt

Wir nehmen Umweltmanagement als dauerhafte Aufgabe unseres pädagogischen und wirtschaftlichen Handelns wahr. In der Umsetzung unserer Umweltmanagementziele vernetzen wir uns mit Partnern aus ökologischen, pädagogischen und umweltpolitischen Bereichen.



Umweltbilanz

Bereits im Jahr 2004 wurde mit einer detaillierten Bestandsaufnahme begonnen. Die Daten reichen teilweise bis ins Jahr 2002 zurück.

So konnten positive Entwicklungen und negative Auswirkungen auf die Umwelt ermittelt werden. Diese reine Datenerhebung wurde mit einer kleinen Lücke bis heute fortgeschrieben.

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit ist „pädagogischer Natur“. Dies lässt sich nicht in konkreten Zahlen darstellen. Deshalb haben wir unsere Umweltauswirkungen in direkte und indirekte Aspekte unterschieden.

Die direkten Aspekte stehen in unmittelbarem, zurechenbarem Zusammenhang mit dem Betrieb unserer Einrichtung, bedingt durch den Verbrauch von Heizenergie, Wasser, Strom oder dem Ausstoß von CO₂, Abfall und dergleichen.

Die indirekten Aspekte sind nicht konkret messbar oder unmittelbar zu steuern. Sie beziehen sich auf die Inhalte unserer Arbeit. Umwelterziehung, Öffentlichkeits- und Elternarbeit sowie der Einkauf von Schulmaterialien sind dafür Beispiele.

Viel ist in den vergangenen Jahren bereits geschehen. Unser zweites Umweltprogramm aus dem Jahr 2015 wurde abgearbeitet. Dennoch gibt es keinen Grund in den Bemühungen um eine stetige Verbesserung nachzulassen.

An ausgewählten Aspekten zeigen wir die Entwicklung auf. Im Umweltprogramm sind unsere Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre beschrieben.

Heizenergie

Der Verbrauch wurde in den vergangenen Jahren schon kontinuierlich reduziert und liegt auf einem relativ niedrigen Niveau. Im Jahr 2016 konnte die komplette Heizungsanlage und Warmwasserbereitung erneuert werden. Die extrem viel Energie verbrauchende Rohrbegleitheizung wurde hierbei durch eine Warmwasserzirkulation ausgetauscht.

Weitere umfangreiche technische Verbesserungen sind vorerst nicht mehr vorgesehen. So beschränken sich die laufenden Maßnahmen überwiegend auf Nutzerverhalten und die kontinuierliche Kontrolle der Verbräuche, um schnell eingreifen zu können.

Strom

Es ist ein allgemeines Phänomen, dass im Zuge ständiger weiterer Technisierung der Stromverbrauch ansteigt. Diesem Trend entgegenzuwirken, ist eines unserer Anliegen. Seit der ersten Bestandsaufnahme 2004 ist eine Sensibilisierung geschaffen. Der Anstieg des Verbrauchs konnte gestoppt werden. Er unterliegt jedoch nach wie vor nutzungsbedingten Schwankungen. Die 2009 erfolgte Umstellung auf Ökostrom wirkte sich auf die CO₂-Bilanz unseres Hauses positiv aus. Zuletzt zum Jahreswechsel 2018/19 wurden in den Eingangs- und Aufenthaltsbereichen, sowie im Treppenhaus die alten Leuchtmittel durch energiesparende LED Beleuchtungen ausgetauscht.



Ausstoß von CO₂ (Kohlendioxid)

Der Verbrauch von Heizenergie und Strom zieht nach sich, dass das Annakolleg auch klimaschädliche Abgase produziert, ausgedrückt in sogenannten CO₂-Äquivalenten (einer Zusammenrechnung aller Schadstoffe in einem Wert).

Wie unter Strom angesprochen, zeigt sich in aller Deutlichkeit die positive Auswirkung des Ökostroms.

Beschaffung

Im Annakolleg ist eine Vielzahl von Produkten regelmäßig und gelegentlich zu beschaffen. Dazu gehören die Einkäufe der Küche, von Schulbedarf oder Geräten. Hier hat in allen Bereichen ein Umdenken eingesetzt. Neue Kriterien für „ökologischere Beschaffung“ werden angewandt, z.B. regionaler Bezug, weniger Verpackung, sparsame Geräte, umweltverträgliche Materialien.

Im Umweltprogramm sind Ziele formuliert, dieses Verhalten auch in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln.

Pädagogik (Umwelterziehung)

Dieser Bereich ist das zentrale Anliegen des Annakollegs und gleichzeitig Auftrag der Einrichtung.

Seit der ersten Umweltbestandsaufnahme 2004 wurden eine Vielzahl von Maßnahmen in Angriff genommen und diesem Bereich wird auch in Zukunft verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist uns bewusst, dass Verhaltensänderungen auch zu weiteren Einsparungen bei Strom, Heizenergie, Wasser, Abfall usw. in unserem Haus führen.

Nicht zu vernachlässigen ist aber der Gedanke, dass positive Veränderungen im Nutzerverhalten von Schülerinnen und Schülern auch außerhalb unseres Hauses einen hohen ökologischen Nutzen beinhalten. Diesem Anspruch versuchen wir gerecht zu werden.

Wir versuchen im Rahmen von Feiern auch Eltern mit unseren Umweltvorstellungen zu konfrontieren, ohne gegenüber deren Lebensverhältnissen respektlos zu werden. Ebenso unterstützen wir die Initiativen von Schulen oder Initiativen, die der Sensibilisierung unserer Schüler dienen.

In den letzten Jahren gab es einige erfolgreiche Aktionen, von der Fahrradreparaturwerkstatt über upcycling- Bastelständen bis zum ökologischen Kinoabend.



Organisations- und Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	18,0	18,0	19,0
Nutzfläche	m ²	1.950,0	1.950,0	1.950,0
Leistungstage	LTg	265	249	273
Energieeffizienz: Wärme				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	235.055	251.117	229.735
Klimafaktor	- KF -	1,01	1,00	1,12
Wärmemenge bereinigt	kWh	237.406	251.117	257.303
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	122	129	132
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	13.189	13.951	13.542
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	896	1.009	943
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	77,6	82,9	75,8
Wärmekosten	Euro	25.414	27.082	27.235
Energieeffizienz: Strom*				
ges. Stromverbrauch	kWh	78.017	59.931	61.920
Strommenge/m ²	kWh/m ²	40,0	30,7	31,8
Strommenge/MA	kWh/MA	4.334,3	3.329,5	3.258,9
Strommenge/LTg	kWh/LTg	294,4	240,7	226,8
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	3,12	2,40	2,48
Stromkosten	Euro	18.092	13.059	14.768
Erneuerbare Energien				
ges. Energieverbrauch	MWh	313,1	311,0	291,7
davon aus EE-Quellen	MWh	78,0	59,9	61,9
Anteil aus EE-Quellen	%	24,9	19,3	21,2
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	160,5	159,5	149,6
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	17.392,9	17.280,4	15.350,3
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	1.181,4	1.249,2	1.068,3
Wasser-Verbrauch				
ges. Wasserverbrauch	m ³	1.502	1.417	1.592
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	83,44	78,72	83,79
Wasserverbrauch/LTg	m ³ /LTg	5,67	5,69	5,83
Wasserkosten	Euro	2.971	2.794	3.261



Papier-Verbrauch

ges. Papierverbrauch	kg	225	325	63
FSC-Papier	%Anteil	100	100	100

Abfall-Entsorgung

ges. Abfallaufkommen	m ³	92,0	92,0	92,0
Rest-Abfall	m ³	43,0	43,0	43,0
Papier-Abfall	m ³	19,0	19,0	19,0
Verpackungs-Abfall	m ³	18,0	18,0	18,0
gefährlicher Abfall	m ³	12,0	12,0	12,0

Biologische Vielfalt

ges. Grundstücksfläche	m ²	3.870,0	3.870,0	3.870,0
überbaute Fläche	m ²	700,0	700,0	700,0
versiegelte Fläche	m ²	1.200,0	1.200,0	1.200,0
begrünte Fläche	m ²	1.970,0	1.970,0	1.970,0

Emissionen

CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	80,7	85,3	78,3
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	41,4	43,7	40,1

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

* Hinweis:

Vor einiger Zeit wurde die Buchhaltung an ein externes Unternehmen vergeben. Leider war es aus diesem Grund nicht möglich die Stromverbräuche für den Hort im Jahr 2017 und 2018 zu ermitteln. Die Daten werden nachgetragen, sobald sie vorliegen.



Umgesetzte Maßnahmen und Aktivitäten

Seit Bestehen des Umweltprojektes im Annakolleg konnten bereits eine ganze Menge Ideen umgesetzt werden. Dies führte zu vielen baulichen und organisatorischen Veränderungen. In allen Bereichen wurden umweltverträgliche neue Standards entwickelt und festgelegt. Eine besondere Leistung lag in der schrittweisen Umstellung der Verpflegung durch die Großküche des Annakollegs. Seit 2011 werden vorwiegend regionale und saisonale Lebensmittel verarbeitet und nur aus kontrolliert biologischem Anbau.

Viel bedeutsamer sind für uns als Bildungs- und Erziehungseinrichtung jedoch die Auswirkungen auf unsere pädagogische Arbeit. Viele, teils ganz kleine Maßnahmen, durchziehen den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen im Annakolleg und haben diesen verändert. Der "Grüne Gockel" bekam von unseren Schülern mittlerweile einen Namen, er nennt sich seit Januar 2015 "Gilbert" und hat Anteil an allen unseren Festen und Veranstaltungen gefunden. Regelmäßig über das Schuljahr verteilt finden Aktionstage zu Umweltthemen statt, wöchentlich können die Schüler am Umweltquiz teilnehmen und die Schüler betreiben einen Bauchladenverkauf mit Süßigkeiten aus fairem Handel und/oder aus biologischer Produktion.

SJ 2006/2007 - abgeschlossen

- Einbau von Durchlaufbegrenzern in Bädern und an den Waschbecken
- Einbau von Zeitschaltern in beleuchteten Ecken
- Einbau von Dämmerungsschaltern für die Außen-/ Nachtbeleuchtung
- Aushang von Umweltchecklisten in den Zimmern
- Bereitstellung von Akkus und Ladegeräten in den Stockwerken
- Erstellung und Aushang eines Stadtteil- und Einkaufsführers
- Heizthermostatkontrolle

Seit SJ 2006/2007 - laufend

- Austausch von Leuchtmitteln (Energiesparbirnen, -lampen)
- Regelmäßige Ablesung des Strom- und Wasserverbrauchs
- Konsequente Mülltrennung
- Bewusstes Einkaufen: Saisonal, regional, biologisch
- Regelung der Lüftung der Zimmer (Stoßlüften)
- Bereitstellung einer Sammelbox für Altbatterien
- Bereitstellung einer Sammelbox für Elektroschrott

SJ 2007/2008 - abgeschlossen

- Aufstellung von "gelben Tonnen" im Sitzeckenbereich der Gruppen
- Anschaffung von abschaltbaren Steckdosenleisten an EDV-Geräten

Seit SJ 2007/2008 - laufend

- Konsequente Mülltrennung, Heizregelung, Stromabschaltung an Boilern im Hort
- Zimmerpunktlisten auf den Stockwerken ergänzt um zusätzliche Umweltpunkte



SJ 2008/2009 - abgeschlossen

- Anschaffung neuer energieeffizienter Kühlschränke für die Großküche
- Reduzierung der Anzahl der Gefriertruhen
- Anschaffung von Wäscheständern
- Wechsel zum Ökostromanbieter Greenpeace
- Aktion: Umweltwettbewerb GNTG "Germanys Next Top Gockel"
- Greenpeace Infoabend
- Sommerfest "Planet Erde"

Seit SJ 2008/2009 - laufend

- Umstellung auf umweltfreundliches Kopier- und Briefpapier
- Mehr Eigenproduktion in der Großküche
- Verminderung der Lieferantenanfahrten von fünf auf zweimal wöchentlich
- Umstellung des Speiseplans der Großküche (regional, saisonal, ausgewogen)

SJ 2009/2010 - abgeschlossen

- Wechsel vom Ökostromanbieter Greenpeace zu Naturstrom
- Umstellung der Toilettenpapier- und Handtuchspender (Verbrauchsreduzierung)
- Einbau einer neuen Haustüre mit "Offenhaltemechanismus"
- Anlegen eines Ideenordners "Umweltfreundliche Freizeitaktivitäten"
- Infoblatt zur Nutzung der öffentl. Verkehrsmittel
- Anschaffung von Fahrrädern für die Gruppen
- Teilnahme an der bundesweiten Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit"
- Aktion "Mit dem Rad ins Ak", mit Fahrradservice für Eltern
- Aktion "Mit dem Rad ins Ak" für Mitarbeiter
- Aktion "Grüne Woche"

Seit SJ 2009/2010 - laufend

- Umstellung des Schulmaterials auf umweltfreundliche Produkte
- Erstellung einer Richtlinie zur dienstlichen Nutzung von Verkehrsmitteln
- Wöchentliches Umweltquiz
- Neuorganisation der Einkäufe zur Reduzierung von Kfz-Fahrten
- Einführung umweltfreundlicher Putzmittel deutscher Hersteller mit Umwelterklärung

SJ 2010/2011 - abgeschlossen

- Bau eines überdachten Fahrradparkplatzes

Seit SJ 2010/2011 - laufend

- Anschaffung eines Umweltabos für den ÖPNV für Dienstfahrten und zur Nutzung durch Schüler

2011 bis 2015 - abgeschlossen

- Aktionswoche Umweltprojekte mit Windradbau, Brunnenbau, Solarkocher
- Aktionstage: Mehrfach Ak-unplugged, Bäumequiz, Besuch eines Biolandhofs, Filmabende, Wintergemüse, das fünfte Element, Pimp your balcony, Fahrradwerkstatt, „Rasender Gockel“ Umweltrallye, Wo ist Gilbert? - Suchspiel, feierliche Taufe des Grünen Gockel
- Anschaffung von Diensträdern
- Umstellung der Großküche auf Bio Produkte



Seit 2011 bis 2015 - laufend

- Neue Regelung zur Nutzung/Ausschaltung der Lüftungsanlage in der Großküche, Strom- und Heizenergieeinsparung
- Aktionstage
- Wöchentliches Umweltquiz
- Wöchentlicher Bauchladen mit Süßigkeitenverkauf von Bio- und Fairtradeprodukten

2016 bis 2019 - abgeschlossen

- Sanierung der Fenster im 3. Stock des Internats
- Austausch der Beleuchtung mit stromsparenden LED Lampen in den Eingangs- und Aufenthaltsbereichen, sowie im Treppenhaus
- Erneuerung der kompletten Heizungsanlage und Warmwasserbereitung
- Anschaffung von T- shirts mit Aufdruck „Grüner Gockel“

Seit 2016 bis 2019 - laufend

- Weiterhin wöchentliches Umweltquiz
- Weiterhin wöchentlicher Bauchladen mit Süßigkeitenverkauf von Bio- und Fairtrade-Produkten
- Weiterhin regelmäßig Aktionstage: z.B. Bastelaktionen (Upcycling), Filmabende (BBC Serie „Der blaue Planet“) und zweimal jährlich eine Kleidertauschbörse

Grenzen und Schwierigkeiten

Manche Vorhaben konnten leider nicht umgesetzt werden. Die geplante Reaktivierung der Wasserzisterne scheiterte an technischen und baulichen Voraussetzungen und wäre damit auch ökonomisch nicht vertretbar gewesen. Auch die Nutzung der Sonnenenergie über das Hausdach blieb ein doch unrealistischer Traum.

Die Aktivierung und Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen ist immer wieder auch mit Rückschlägen verbunden und bleibt eine stetige Herausforderung insbesondere auch, da jedes Jahr ein größerer Wechsel in der Belegung stattfindet. Eine Schüler-Umweltgruppe konnte nicht dauerhaft installiert werden. Trotzdem ermutigen uns immer wieder einzelne Schüler durch ihr besonderes Umweltengagement weiter zu machen.

Auch die Aufrechterhaltung unserer neu geschaffenen, umweltgerechten Standards ist eine ständige, manchmal auch mühsame Aufgabe, an der kontinuierlich gearbeitet werden muss.

Ziele für die kommenden Jahre

Die Aufgaben und Ideen gehen nicht aus. Nachdem im Laufe der Jahre viele „große Dinge“ geschafft wurden, wollen wir im Alltag den Blick auf die vielen Kleinigkeiten lenken, die bisher übersehen wurden. Ein verstärktes Augenmerk soll auf fair gehandelte Produkte und auf die Vermeidung von Plastik gelenkt werden. Als nächstes Projekt ist geplant, Nistkästen für Vögel und ein Insektenhotel zu bauen, um die biologische Vielfalt zu verbessern.

Einen besonderen Schwerpunkt wollen wir auf die Weiter-/Neuentwicklung einer Umweltpädagogik für das Annakolleg legen.

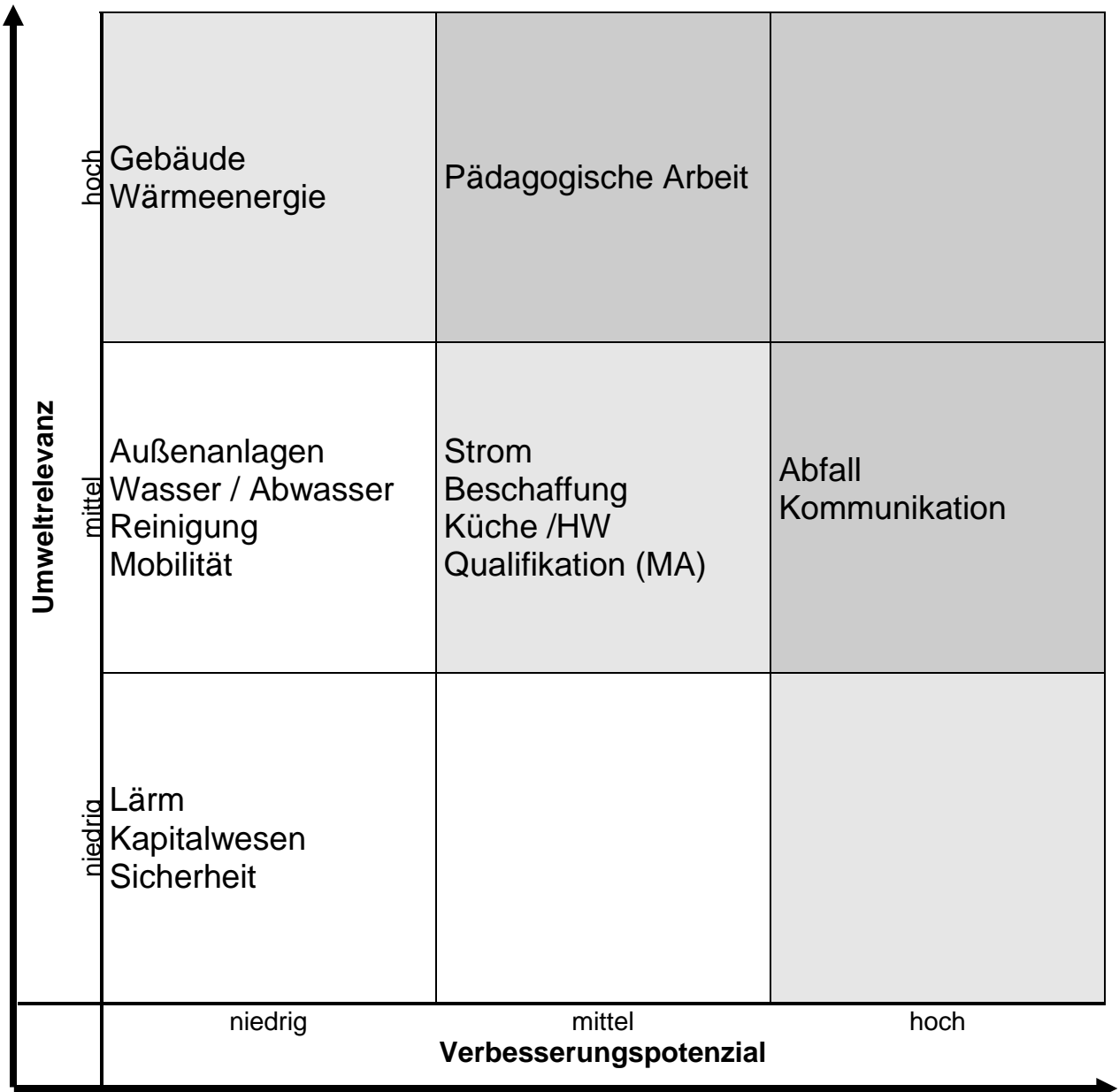


Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Beschaffung weiter optimieren.	Bei Neuanschaffung von Geräten auf niedrigen Verbrauch / Umweltfreundlichkeit achten. Fair gehandelte Bälle verwenden. Weitere Produkte aus fairem Handel beziehen. Allgemeine Beschaffungsregeln erarbeiten, z.B. Vermeidung von Verpackung, insbesondere Kunststoffe.	Laufend Laufend bei Bedarf 2020	Umwelteam und GL und HWL Umwelteam und alle MA
Umweltpädagogische Erziehung weiter intensivieren.	Verbrauchsverhalten weiter verbessern. Abfallvermeidung / -trennung thematisieren. Umweltquiz fortführen. Aktionstage zum Mitmachen und Mitgestalten fortführen. Beim Einkauf durch Schüler vorrangig regionale und saisonale Produkte aus dem Einzelhandel, nachrangig aus biologischer Erzeugung.	Alles laufend und Projekte punktuell	Umwelteam und Schülerinnen/ Schüler und pädagogische MA
Umweltkommunikation verbessern.	Kommunikation der Umweltpolitik des Annakollegs sowie der Maßnahmen und ihrer Ergebnisse im gesamten Haus gegenüber allen Mitarbeitenden und Schülern kommunizieren. Auch die Eltern und die Öffentlichkeit informieren.	Laufend	Umwelteam Umwelteam und GL
Verbrauch Heizung und Warmwasser reduzieren.	Verbrauchsverhalten ändern. Kontinuierliche Beobachtung des Verbrauchs.	Laufend	Datenbank und HM
Die biologische Vielfalt verbessern.	Blühstreifen, -beete anlegen. Nistkästen für Vögel, Insektenhotel etc.	Ab Schuljahr 2019/2020	Umwelteam



Portfolioanalyse



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Urkunde



Annakolleg
Lange Gasse 11
86152 Augsburg

Die Einrichtung hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

012-221110-GM

München, den 22.11.2010

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche
in Bayern



Grüner Gockel – Umweltmanagementsystem im Annakolleg

Urkunde

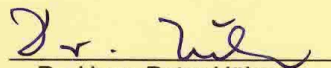


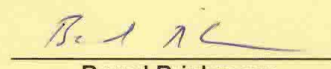
**Annakolleg
Lange Gasse 11
86152 Augsburg**

Die Einrichtung hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht.
Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

012-240315-SF

München, den 24.3.2015


Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat


Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche in Bayern



Grüner Gockel – Umweltmanagementsystem im Annakolleg

Urkunde



**Annakolleg
Lange Gasse 11
86152 Augsburg**

Die Einrichtung hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht.
Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

012-090719-HK
München, den 9.7.2019


Detlev Bierbaum
Oberkirchenrat


Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche in Bayern



Grüner Gockel – Umweltmanagementsystem im Annakolleg

Impressum

Herausgeber:	Annakolleg Internat und Hort für Mädchen und Jungen Lange Gasse 11 86152 Augsburg Tel. 0821 / 450 340-0 info@annakolleg.de http://annakolleg.de
Verantwortlich:	Ralf Gallep, Einrichtungsleiter
Ansprechpartner:	Uwe Matthäus, Leiter Umweltmanagement Tel. 0821 / 450 340-25 uwe.matthaeus@annakolleg.de
Managementberatung:	Bernd Brinkmann Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement München Tel. 089 / 5595-618 bernd.brinkmann@elkb.de

